

B e y l a g e

zum 49sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 4. December 1819.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist das zu dem Nachlasse des verstorbenen Handarbeiters Johann Christoph Schlotte gehörige, allhier auf dem Stege zu Glaucha sub Nr. 1788 belegene auf 220 Thlr. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Haus nebst Zubehör Erbsitzungshalber subhastirt, und

der 18te Januar 1820 Vormittags 10 Uhr zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Stadt-Justizrath Niewandt, ihre Gebote zu thun, und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothanes Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Uebrigens wird sämmtlichen, aus dem Hypothekenebuche nicht constirenden Realprätendenten hierdurch bekannt gemacht, daß sie zur Conservation ihrer ewanigen Gerechtfame sich bis zum Bietungstermine, und spätestens in diesem selbst, zu melden, und ihre Ansprüche dem Gerichte anzuzeigen, unterlassenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte Adjudication damit gegen den neuen Besitzer, und in so weit sie das Grundstück betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Halle, den 22. October 1819.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.
Schwarz.

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgerichte ist das den Erben des verstorbenen Schneidermeisters **Born** zugehörige, auf dem Neumarkte sub Nr. 1266 allhier belegene, auf 220 Thlr. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Haus nebst Zubehör Erbtheilungshalber subhastirt, und

der 29ste Januar k. J. Vormittags 10 Uhr zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grv.-stück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath **Kna pp**, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothan es Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird. Halle, den 5. November 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schwarz.

Das unter Nr. 910 nahe am Kronprinz belegene Haus, in welchem 4 Stuben und zu jeder Stube eine Küche, mehrere Kammern, Hofraum u. s. w. befindlich sind, steht aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können es täglich in Augenschein nehmen und das Nähere erfahren bey dem

Klempnermeister **Zedler**.

Eine einzelne Stube, selbst ohne Kammer passend, nur reinlich und in ordentlichem Stande und nahe am Markte, wird bald zu miethen gesucht. Nachweisung in der Buchdruckerey des Waisenhauses.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, der Lust hat die Tischlerprofession zu erlernen, wo möglich vom Lande, kann unter annehml. Bedingungen sogleich sein Unterkommen finden. Nähere Nachricht Nr. 1639 vor dem Galgthor.

Halle, den 27. November 1819.

Sollte Jemand, von hiesigen als auswärtigen Kaufleuten, die Tuch- oder Schnitthandel betreiben, gesonnen seyn, ein Wäzengeschäft fabrikmäßig anzulegen, so erbietet sich Jemand denselben die Einrichtung davon zu machen, und dieses Geschäft veel und nach Pflicht zu betreiben. Da bey jetziger Zeitperiode alles nach Billigkeit geht, so läßt sich ein dergl. bedeutendes Geschäft nur für einen Kaufmann, der mit dergl. Schnittwaaren handelt, am profitabelsten machen, indem nicht allein die vielerley Nester, die bey einem solchen Handel vorkommen, benutzt, und in einen höhern Preis gesetzt werden, sondern auch mehrere brodtlose Menschen dabey Beschäftigung erhalten können. Das Nähere ist zu erfragen bey dem Kaufmann Weise in der Steinstraße Nr. 85.

Auction. Montags den 13ten December d. J. Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage soll das zu dem Nachlasse der alhier verstorbenen Frau Wittwe Müller, Caroline geb. Finckle gehörige Mobiliare an silbernen Medaillen und Münzen, goldenen Ringen und dergl. Ketten, Silbergeschir, Uhren, Porcellain und Steingut, Glaswerk, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, Leinwand, Betten und Wäsche, Meubles, Hausgeräthe und Kleidungsstücken in dem zu Glaucha auf dem Steinwege Sub Nr. 1722 belegenen, den Finckleschen Erben zugehörigen Hause, gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Halle, am 26. Nov. 1819.

In Auftrag des Königl. Land- und Stadtgerichts.
Looff, Justiz-Secretär.

Ich warne hierdurch Jedermann, meinem Stiefsohne Gottlieb Dürbeck, nichts auf meinen Namen zu borgen, indem ich dergleichen Schulden nicht bezahlen werde.
Der Bäckermeister Nitzsche.

Sohlen in die Schuhe und Stiefeln zu legen für Erwachsene und Kinder, von Kopphaaren, Ziegenhaaren, Filz, Rort und mehrere andere Sohlen, sind in der Gerlach'schen Handlung zu haben.

Verkauf. Ein ausgebautes Haus in der Mitte der Schmeerstraße Lab Nr. 484 belegen, mit 7 Stuben, 10 Kammern, 2 Küchen, 1 Kaufladen, geräumigen Keller, Hof- und Bodenraum, ein Hintergebäude 2 Stagen hoch, mit Waschhaus und Holzboden darüber, einem überbauten Gang, Holzställe, Brunnen und kleinen Garten, ist Ver-änderungshalber aus freyer Hand zu verkaufen, und kann schon nach Ostern bezogen werden. Nähere Nachricht Nr. 2014 vor dem Moritzthor, oder im Hause selbst zwey Treppen hoch.

Hausverkauf. Ein schönes massives Haus mit Einfahrt, im Mittelpunkt der Stadt, mit 8 bis 9 Stuben, Kammern, Küchen, Keller, Hofraum, Stallung und einem kleinen Garten am Hause, soll sofort, einer Veränderung halber aus freyer Hand verkauft werden. — Ueber mehrere große und kleine Häuser, mit und ohne Einfahrten in allen Theilen der Stadt, so wie auch über einige Backhäuser, welche zum Verkauf bey mir eingesetzt stehen, giebt weitere Auskunft der Commissionair

J. A. Donath.

Kapitalgesuch. Auf ein Anspännergut zwey Stun- den von Halle, welches außer guten Bohn- und Wirth- schaftsgebäuden auch etliche 30 Acker gutes tragbares Feld, Wiesen, Gärten und Kabeln hat, werden 13 bis 1400 Thlr. zur ersten und alleinigen Hypothek anzuleihen gesucht. — Desgleichen auch mehrere Kapitalien von 50, 100, 200, 400 bis 800 und 1000 Thlr. zur ersten Hypothek, auf gute Häuser in hiesiger Stadt. Wer hiervon Gebrauch machen kann, beliebe solches gefälligst und baldigst anzuzei- gen, in der großen Ulrichsstraße Nr. 76 im Bordeauxschen Hause, bey dem Commissionair Joh. Aug. Donath.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von heute an, in meinem Hause wie auch auf dem Markte, recht gutes fettes Schweinefleisch, rechter Art, das Pfund zu zwey Groschen und neun Pennige, und frische Würst das Pf. zu drey Gr. und neun Pf. verkaufe.

Fleischermeister Grundmann,
wohnhast vor dem Steinthor.

Auf Befehl des Königlichen Post-Departemens zu Berlin ist zwischen Magdeburg und Halle eine wöchentlich zweymalige Personen-Postfahrt etablirt worden, womit vom 1sten December d. J. angefangen werden soll. Die Fahrt wird nach beyden Punkten in bequemen Wagen mit Federn versehen in 10 $\frac{1}{2}$ Stunden verrichtet, und den Reisenden ist erlaubt, ein Gepäc von 25 Pfund mitzuführen, wofür sie à Meile 6 Gr. Personengeld und pro Station 1 Gr. an den Postillion zu bezahlen haben. Da bey dieser Einrichtung die Bequemlichkeit und das Beste des Publicums beabsichtigt wird, so wird das geehrte Letztere hierdurch davon benachrichtigt, daß die Abfahrt dieser Post aus Magdeburg Mittwochs und Sonnabends Morgens, von Halle aber Donnerstags und Sonntags Morgens, nicht 9, sondern 8 Uhr erfolgen wird.

In Bernburg wird $\frac{1}{2}$ Stunden Stillstand seyn, um die Reisenden, der getroffenen Einrichtung gemäß, mit Mittagsbrodt im Posthause versehen zu lassen.

Die Brief-Beförderung mit dieser Post versteht sich von selbst. Halle, den 26. November 1819.

Königl. Preuß. Grenz-Postamt.
Bluhm.

Der Hühneraugen-Operateur Alexander aus Danzig empfiehlt sich abermals mit Operation der Hühneraugen. Seine Abreise ist den 9. December festgesetzt. Er steht jederzeit zu Dienst sowohl in eines jeden Wohnung als in seinem Logis in drey Schwanen in der Mannischen Straße. Er bittet, vor der Operation kein Fußbad zu gebrauchen.

Drehrollen = Verkauf.

Veränderungshalber steht eine gute, sehr leicht gehende, große Drehrolle zu einem billigen Preis zu verkaufen; die Zapfen gehn in messingenen Pfannen. Kauflustigen ertheilt nähere Nachricht Herr Kobitzsch in seinem Laden oder in seinem Hause am Markt.

Keine trockne Sommerwolle verkauft das Pfund zu
12 Groschen Friedrich Arnold.

Dankfagung.

Ein furchtbar hoher Grad von Kopfgicht hatte mein ganzes Nervensystem so angegriffen, daß ich dadurch in den traurigsten Zustand, der häufig in gänzliche Besinnungslosigkeit überging, versetzt wurde. Die redlichsten und eifrigsten Bemühungen vieler geschickten Aerzte vermochten nicht das eingewurzelte Uebel zu entfernen, und nach einem dreyjährigen Krankenlager begab ich mich endlich von meiner zeitigen Garnison Glogau hierher nach Halle, um die hiesigen Soolbäder zu gebrauchen. Auch hier entsprach jedoch der Erfolg nicht meinen Erwartungen, bis der außerordentliche Ruf des Hrn. Professors Dzondy mich bewog, meine Zuflucht zu Ihm zu nehmen. Nach der Aufnahme in seinem vortreflich eingerichteten Klinikum wurde bey einer ganz veränderten, einfachen Kurart meine Gesundheit in der kurzen Zeit von vier Wochen dergestalt wieder hergestellt, daß ich nicht nur seit acht Wochen schon, ohne auch nur den geringsten Rückfall, gänzlich frey von allen Schmerzen, sondern auch dem Einflusse der strengen Bitterung Trotz bietend, im Stande bin, morgen meine Rückreise nach Schlessen anzutreten, und meinen Dienst wieder mit voller Kraft wahrzunehmen. Nur wer Zeuge meines früheren so wie meines jetzigen Gesundheitszustandes war, vermag das Verdienst des Hrn. Prof. Dzondy so wie mein Dankgefühl zu beurtheilen. Dies hier öffentlich auszusprechen ist mir sowohl Bedürfniß als dringende Pflicht; laut vereinige ich daher meine Stimme mit den der vielen durch Ihn geretteten, und dem freundlichen Leben zurückgegebenen Kranken, und indem ich, mit meiner Familie vereint, diesem braven Manne, der mich einem neuen schönen Leben wiedergegeben hat, hiermit ein recht herzliches Lebewohl zurufe, versichere ich demselben zugleich, daß sein Andenken mir immer theuer seyn, so wie mein großes Dankgefühl nie in meinem Herzen erlöschen wird.

Halle, den 25. November 1819.

Friedrich von Arnstedt,
Hauptmann im siebenten Linien-Infanterie-Regiment.

Große Hamburger Hummer, Krebse, pommerische Gänsebrüste, wohlschmeckende Neunaugen und frische Pommeranzen jetzt zu niedrigeren Preisen; auch erwarte ich Ausganges dieser Woche frische holländische Austern, immarinirte Serringe, Aale, pommerische Gänsekeulen, Muscheln, Speckbücklinge und große Maronen.

Riesel am Markte.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß von jetzt an sowohl in meinem Laden unter der Wage, als auch in meiner Wohnung im Notande wieder alle Arten modern und geschmackvoll verfertigter Gold- und Silberarbeiten zu Weihnachtsgeschenken und dergl. vorrätzig anzutreffen und zu den möglichst billigsten Preisen zu haben sind. Ich bitte daher um günstigen Zuspruch. Halle, den 2. December 1819.

J. S. Scharre,
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter.

Auf ein bedeutendes Rittergut wird zur ersten Hypothek gegen jura cessa ein Capital von 10,000 Thlr., auch in zwey Theile zu 7000 und 3000 gesucht. Wer dergleichen auszuleihen hat, beliebe es beyrn Faktor Lohse in der Buchdruckerey des Waisenhauses zu melden.

Es stehen zwey neue zugemachte Buden zu künftigen Markt zu vermietthen oder zu verkaufen, wie auch eine Quantität trocknes Holz als Eichen, Birken, Weißkrüftern, Schwarzpappeln, Ellern, Birnbaum, Kirschbaum, Weißbüchen, Tannen und Kiefern, Bohlen, Bretter und Bettstollen wie auch Bauholz in Stämmen zu billigem Preis zu verkaufen auf dem Strohhof in Nr. 2128 an der Kuttelforte.
Fischeritz.

Mehrere sehr gute Betten stehen zu dem gewöhnlichen Preis, jedoch nur an ordentliche Leute, zu vermietthen. Steinstraße Nr. 174.

Wittwe Gräve.

Damen-Pelzstiefeln und Pelzschuhe.
Moderne Damensstiefeln und Schuhe sind in der Gerlach'schen Handlung zu haben.

Gestern wurden wir in der Kirche zu Questz bey Leipzig durch unsern lieben Schwager, dem Pastor Frisch, ehelich verbunden, welches wir unsern Verwandten, Freunden und Bekannten in und um Halle hierdurch ergebenst anzeigen. Leipzig, den 24. November 1819.

Der Buchhändler C. H. F. Hartmann.
Laura Hartmann gebohrne Sommer.

Noch blutet die Wunde, die vor wenigen Wochen der Tod unsers einzigen geliebten Sohnes und Bruders, Johann Karl Seeburg unserm Herzen schlug, als wir am 26. v. M. durch das ganz unerwartete Hinscheiden der redlichsten Gattin und Mutter, Frau Catharine Elisabeth Seeburg geb. Brandt, auf das schmerzlichste betrübt wurden. Still und sanft war ihr Leben; sanft und selig ihr Ende. Sie ruhet von den Mühen des Lebens, und ihre Werke folgen ihr nach! Uns bleibt bey diesem doppelten Verlust der Trost des frohen Wiedersehens in der Ewigkeit und der stillen Theilnahme aller unserer Verwandten und Freunde.

Neumarkt an Halle, den 1. December 1819.

Karl Gottlieb Seeburg, als Gatte;
und im Namen sämtlicher Geschwister.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mich mit Berliner und Meißner feingemahlten Mundtassen, Pfeifenköpfen, verschiedenen Servicen und künstlich gearbeiteten Glaswaaren. Zugleich bitte ich, etwaige Bestellungen von Porzellanmahlereyen nicht bis in die letzte Woche vor dem Feste zu verschieben, weil die Befriedigung mir alsdann unmöglich ist.

Halle, den 18. November 1819.

Holz Müller.

Unterzeichnete empfehlen sich zu bevorstehende Weihnachten mit ihrem wohl assortirten Waarenlager, und zugleich mit ihren verschiedenen neu angekommenen Waaren zu sehr billigen Preisen. Es bittet um geneigten Zuspruch

J. Ernsthal und Comp.,
wohnhafte in der Märkerstraße.